

Als Fachkraft ins Ausland

Mit einer Vielzahl von Instrumenten unterstützt die GIZ ihre Partner vor Ort. Eins dieser Instrumente ist die Entsendung von Entwicklungshelfern; in diesem Bereich ist die GIZ einer der führenden Anbieter in Europa. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung arbeiten rund 1.100 Entwicklungshelfer/-innen in 48 Ländern. In der Regel beträgt die Mindestvertragsdauer zwei Jahre.

Wir entsenden:

- » Fachkräfte als Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer
- » Fachkräfte für den Zivilen Friedensdienst (ZFD)
- » Berufsanfänger bis zu einem Alter von 28 Jahren im Nachwuchsförderungsprogramm (NFP)
- » Kurzzeit-Experten (Einsatz ca. 3–12 Monate)

Die Arbeitsfelder und die Anforderungen an unsere Fachkräfte sind breit gefächert. Bewerben Sie sich, wenn Sie

- » Berufserfahrung, Initiative und Kreativität mitbringen,
- » Interesse an einem Auslandseinsatz haben,
- » Ihre Managementkompetenzen unter ungewohnten Bedingungen erproben wollen,
- » Ihre Kompetenz in Beratung und Planung unter Beweis stellen wollen,
- » Ihre Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit entdecken möchten,
- » Ihre Sprachkenntnisse vertiefen und Erfahrungen mit einer anderen Kultur machen möchten,
- » in einem anderen kulturellen Umfeld in interdisziplinären Arbeitsfeldern tätig werden wollen,
- » für Ihre weitere Karriereplanung Ihr Kompetenzprofil erweitern wollen.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für den Einsatz als Entwicklungshelferin oder Entwicklungshelfer bei der GIZ sind:

- » eine passende Berufsausbildung, gerne mit Meisterabschluss, oder ein abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium,
- » mindestens zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung, bei Meisterabschluss gerne mit Ausbildereignungsprüfung,
- » gute Kenntnisse mindestens einer europäischen Fremdsprache,
- » Toleranz, soziale Kompetenz, Beratungskompetenz, Flexibilität, Offenheit gegenüber fremden Kulturen und die Bereitschaft, in neuen und ungewohnten Arbeitszusammenhängen tätig zu werden.

Für Kurzeinsätze sucht die GIZ immer wieder erfahrene, kompetente ehemalige Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer. Voraussetzung für solche Einsätze ist eine mindestens 24-monatige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz.

Vorbereitung

Bevor Entwicklungshelfer und Entwicklungshelferinnen in das jeweilige Partnerland ausreisen, werden sie zusammen mit ihren Ehepartnern und Kindern auf ihren Einsatz vorbereitet. Die Vorbereitung fördert interkulturelle und kommunikative Kompetenzen und trägt zur kritischen Reflexion der Rolle

Vorbereitungsstätte

Die umfassenden Trainingskurse finden in der Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit (V-EZ) der GIZ in Bad Honnef statt. Die Teilnehmenden haben hier die Gelegenheit, die Landessprache zu erlernen, sich fachlich und methodisch fortzubilden sowie ihre Kenntnisse über das Partnerland zu vertiefen.

» www.giz.de/vez

als ausländische Fachkraft bei. Sie beinhaltet vierzehn Tage „Inhouse-Vorbereitung“, um die GIZ kennenzulernen, sich über zukünftige Aufgaben zu informieren und organisatorische Fragen zu klären. Weiterhin finden Fachkurse und Sprachtraining statt. Die Dauer richtet sich jeweils nach dem persönlichen Profil der Teilnehmenden.

Während der ersten zwei Monate in den Partnerländern vertiefen die Fachkräfte ihre Sprachkenntnisse, lernen die Lebensbedingungen und die GIZ vor Ort kennen und arbeiten sich in ihr neues Arbeitsumfeld ein.

Finanzielle Leistungen

für Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer (einschließlich Friedensfachkräfte)

Stand: April 2011

Die GIZ zahlt für Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer ein Unterhaltsgeld mit Zuschlägen für Familienangehörige. Hinzu kommt gegebenenfalls ein Kaufkraftausgleich für Partnerländer mit hohem Preisniveau. Das steuerfreie Unterhaltsgeld im Ausland beträgt für Alleinstehende monatlich 1.348 Euro, für eine Familie mit zwei Kindern ergeben sich inklusive Zuschläge 1.887,20 Euro. Darüber hinaus übernimmt die GIZ die Miete für Wohnung oder Haus vor Ort. Zusätzliche Leistungen sind:

- » Hin- und Rückflug
- » ein einmaliger Ausstattungsbetrag
- » Möbeleinrichtungs- und Ausstattungspauschale
- » eine jährliche Sonderzahlung
- » finanzielle Wiedereingliederungsbeihilfe

Zusätzlich übernimmt die GIZ die Kosten für:

- » Gesundheitsvorsorge
- » Rentenversicherung für die Fachkraft
- » Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, auch für Familienangehörige
- » Hausrat- und Reisegepäckversicherung

» www.ded.de/leistungen



Bewerbung

Aktuelle Stellenausschreibungen und Informationen rund um das Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Website unter www.ded.de/stellenmarkt. Bitte beachten Sie, dass Initiativbewerbungen ohne Angabe eines konkreten Projektes nicht bearbeitet werden können. Es sind maximal drei Parallelbewerbungen möglich. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Formular. Bei Problemen mit Ihrer Internetverbindung können Sie sich auch per Post oder per E-Mail bewerben. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Dokumente bei:

- » Anschreiben
- » tabellarischen Lebenslauf
- » Lichtbild
- » Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse

Außerdem benötigen wir Angaben über:

- » Auslandsaufenthalte
- » außerberufliche Kenntnisse und Fähigkeiten
- » Ihre Motivation, als Fachkraft tätig zu werden

Die Bearbeitungszeit einer Bewerbung liegt in der Regel zwischen vier und acht Wochen. Wenn Sie in die engere Auswahl kommen, lädt die GIZ Sie zu einer zweitägigen Auswahltagung ein, bei der Ihre persönliche Eignung und fachliche Qualifikation geprüft werden.

Fachkraft für den Zivilen Friedensdienst

Neben den allgemeinen Anforderungen an Entwicklungshelfer erwarten wir wegen des sensiblen Aufgabengebiets von Bewerberinnen und Bewerbern:

- » mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und der professionellen Friedensarbeit
- » Kenntnisse im Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung
- » Projekt- oder Berufserfahrungen im Ausland
- » ein Mindestalter von 30 Jahren

Besonders geeignet für diesen Bereich sind Bewerber mit Abschlüssen in Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Geographie, Verwaltungswissenschaften, (Sozial-)Pädagogik.

VOLT – Vorbereitung ZFD-Meilensteintraining

Aufgrund der besonderen Herausforderungen in diesem Tätigkeitsfeld nehmen Fachkräfte für den ZFD ergänzend zur allgemeinen Vorbereitung für den Entwicklungsdienst an einem speziellen Vorbereitungskurs teil. Dieses Meilensteintraining ermöglicht eine eng am zukünftigen Arbeitsplatz orientierte Vorbereitung. Es beinhaltet alle Phasen eines Projektzyklus sowie ein Sicherheitstraining und die Vorbereitung auf die Arbeit in einem instabilen, unsicheren und belastenden Umfeld.

» www.giz.de/zfd

Das Nachwuchsförderungsprogramm

Für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger bis zu einem Alter von 28 Jahren bietet die GIZ ein spezielles Stipendiatenprogramm an. Für die Dauer von zwölf Monaten wird Interessenten die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung eines Mentors in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein. Wir erwarten von Bewerbern für das Nachwuchsförderungsprogramm (NFP):

- » Interesse an entwicklungspolitischen Fragestellungen und Aufgaben,
- » abgeschlossene Berufsausbildung/abgeschlossenes Studium in einem für die GIZ relevanten Berufsfeld,
- » gute Kenntnisse in mindestens einer europäischen Fremdsprache,
- » zum Bewerbungszeitpunkt ein Höchstalter von 28 Jahren,
- » die Bereitschaft, allein auszureisen.

nah dran



Rückkehr

Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland werden Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer durch verschiedene Angebote unterstützt:

- » Eine finanzielle Wiedereingliederungsbeihilfe ist fester Bestandteil des Vertrages.
- » Die GIZ bietet spezielle Rückkehrtage zum Erfahrungsaustausch und zur abschließenden Besprechung.
- » Das Förderungswerk für zurückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste hilft bei der beruflichen Reintegration (www.foerderungswerk.de).
- » Rückkehrer ohne neue Beschäftigung haben Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Bildungsarbeit

Rückkehrerinnen und Rückkehrer, die sich in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagieren wollen, werden von der GIZ unterstützt. Sie bietet inhaltliche und methodische Fortbildungen sowie Materialien an und unterstützt sie logistisch bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten. Ehemalige Fachkräfte werden als Referenten bundesweit für Bildungs- und Informationsveranstaltungen vermittelt.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Seit dem 1. Januar 2011 bündelt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und von InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Die GIZ

Schon seit 1963 entsendet die GIZ, damals als Deutscher Entwicklungsdienst (DED), berufserfahrene und engagierte Fachkräfte. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen treten sie ein für die Minderung der Armut durch eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Entwicklungshelfer der GIZ arbeiten in den Schwerpunkten Ländliche Entwicklung und Ressourcenschutz, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Stärkung von Demokratieprozessen sowie in HIV/AIDS-Programmen. Mit dem Zivilen Friedensdienst (ZFD) beteiligt sich die GIZ an Programmen zur Krisenprävention und Konfliktbearbeitung. Das Nachwuchsförderungsprogramm (NFP) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, professionelle Erfahrungen im entwicklungspolitischen Kontext zu sammeln.

Seit Gründung des DED haben sich rund 17.000 Entwicklungshelferinnen und -helfer dafür eingesetzt, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Zurzeit arbeiten rund 1.100 Fachkräfte in 48 Ländern.



nah dran

Als Fachkraft ins Ausland

Finanzielle Leistungen des NFP

Die GIZ übernimmt die Kosten für Unfall-, Haftpflicht-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie den Hin- und Rückflug. Zusätzlich zahlt er:

- » eine monatliche Aufwandsentschädigung von 340 Euro während der Vorbereitung in Deutschland
- » 770 Euro monatlich im Partnerland

Gepäcktransport und die Unterkunft im Partnerland müssen die Stipendiaten selbst organisieren und finanzieren.

» www.ded.de/nfp

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Tulpenfeld 7

53113 Bonn
T: +49 (0)228-2434-0
E: entwicklungsdienst@giz.de
I: www.giz.de/entwicklungsdienst

Foto: GIZ
Gestaltung: kipconcept, Bonn

Stand: April 2011

giz | Entwicklungsdienst



Im Auftrag des:
**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**